

# Journal für Psychologische Studien

Wissenschaft, Philosophie und Religion

## Religiöse Täuschung und die Rolle des Spiritismus bei der Heilung von verletzten Glaubensüberzeugungen

Dieser Artikel befasst sich mit der Analyse des SIDRI (Ideologisches Religiöses Täuschungssyndrom) und untersucht dessen psychologische Auswirkungen sowie die Rolle der Spiritisten bei der Pflege der

enttäuschenden Krise kein Interesse mehr widmen, ebenso wenig an all dem, was mit ihrem früheren Glauben in Verbindung steht.

Sie können Symptome einer latenten oder sporadischen Traurigkeit zeigen. Häufiges, religiös motiviertes Klageverhalten ist üblich. Sie können ein widersetzliches verbales Verhalten gegenüber religiösen Gruppen, der Religion oder bestimmten religiösen Praktiken zeigen. Sie können ein sehr intensives Gefühl der Selbstkritik mit verbalen Äußerungen der Hoffnungslosigkeit über sich selbst und das Leben zeigen.

Die Ursachen von SIDRI sind multifaktoriell und gründen auf die Geschichte des Familienlebens in der Religion, die psychologische Interaktion mit der Religion, die emotionale Intensität, die in der religiösen Ideologie oder im Image der religiösen Vorbilder hinterlegt ist. Einige typische Gefühle des Syndroms sind Enttäuschung, Schuldgefühle, das Gefühl, betrogen worden zu sein, Apathie, Wut, Verlassenheit und Ungläubigkeit.

In seinen posthumen Werken wird Allan Kardec vom Geist der Wahrheit über den Unterschied zwischen dem Glauben an Gott und dem Glauben an den fehlbaren Menschen aufgeklärt. Er fragt: **"Welche Ursachen könnten mein Versagen bestimmen? Wäre es die Unzulänglichkeit meiner Fähigkeiten?"** Antwort: *Nein, aber die Mission der Reformatoren ist voller Fallstricke und Gefahren. Ich warne dich, dass deine Mission eine schwierige ist, denn sie besteht darin, die ganze Welt aufzurütteln und zu verändern. Gehe nicht davon aus, dass es ausreicht, ein Buch, zwei Bücher, zehn Bücher zu veröffentlichen und dann still zu Hause zu bleiben. Du musst dich exponieren... "Um Gott zu gefallen, müssen wir zuerst demütig, bescheiden und selbstlos sein, denn er stürzt die Stolzen, die*

*Anmaßenden und die Ehrgeizigen vom Thron ihres Hochmuts."*

Für Allan Kardec selbst war es eine Herausforderung, sich mit den religiösen Menschen seiner Zeit auseinanderzusetzen, die ihn wegen seiner innovativen Ansichten angriffen, welche sämtliche Eingrenzungen der etablierten Dogmen überschritten. Sein Glaube an die Vernunft und die klare Offenbarung der Geistwesen bewahrte ihn vor dem SIDRI (Ideologisches Religiöses Täuschungssyndrom) und zeigte uns allen die Pflicht, Gott mehr zu vertrauen als religiösen Führungskräften.

Spiritisten spielen eine wichtige Rolle bei der spirituellen Genesung, indem sie ein einladendes Umfeld schaffen, in dem die individuellen Erfahrungen respektiert werden. Indem sie nach der Wahrheit suchen und Mitgefühl für die Herausforderungen zeigen, mit denen die Desillusionierten konfrontiert wurden, tragen sie dazu bei, eine widerstandsfähigere und sinnvollere Spiritualität aufzubauen.

Allan Kardec's Standhaftigkeit im Angesicht von Widrigkeiten zeigt, wie wichtig es ist, den Glauben an die Vernunft und die spirituelle Führung aufrechtzuerhalten. Sein Beispiel überdauert die Zeit und ermutigt die Menschen, auf die göttlichen Gesetze zu vertrauen und ihre Suche nach authentischer Spiritualität nicht aufzugeben. Ich denke allerdings, dass die Frage nach der Eigenverantwortung berechtigt ist. Ist SIDRI auch unter uns Spiritisten präsent? Was ist die Konsequenz für uns als Anhänger des "verheißenen Trösters", wenn wir die gleichen Fehler wie früher machen und durch unsere Haltung den Glauben der Menschen verletzen? Dies verdient weitere Überlegungen.

**Afro Stefanini II**

**Psychologe**



Dimension des Heiligen im Menschen.

SIDRI ist ein Syndrom, von dem Menschen betroffen sind, die eine starke Enttäuschung in ihrem Vorstellungssystem über die Überzeugungen, die sie über die Grundlagen ihrer Religion erwarben, oder über die Vorstellungen, die sie über das Bild ihrer religiösen Bezugspersonen in einer für das Syndrom relevanten Position hatten, erlitten. Die religiöse Person (R. P.), die an SIDRI leidet, ist nicht in der Lage, ihre religiösen Überzeugungen über die Auswirkungen der schmerzhaften Erfahrung hinweg aufrechtzuerhalten, da sie sich von ihren eigenen Überzeugungen zutiefst enttäuscht fühlt.

Eines der charakteristischen Symptome ist die plötzliche Ablehnung aller Elemente, die eine Verbindung zu der gelehrten Religion darstellten. Dies kann sich in einer Missachtung von Bildern, Heiligtümern, Büchern oder Praktiken äußern, die sie früher verehrten, denen sie aber nach der

## Resilienz und Spiritualität im Lichte der Religionswissenschaft

In ihrem tiefsten Verständnis besteht die Rolle der Religion darin, als Instrument zu dienen, um die Geschöpfe mit ihrem göttlichen Wesen zu verbinden. Natürlich hat jede Religion ihre eigenen Besonderheiten, einige mit spezifischen Ritualen, Werten, Glaubenssätzen und Lehren. Leider haben sich einige Konfessionen der Wissenschaft und der Philosophie verschlossen und sind in die Gefahr des Fanatismus und des

er seine Ganzheit leben kann.

Resilienz hingegen wird als etwas definiert, das es dem Einzelnen ermöglicht, die Kraft zu finden und die Mittel zu entwickeln, um mit den Herausforderungen und Rückschlägen des Lebens umzugehen, die in der gegenwärtigen Phase der Menschheit natürlich sind. Der Begriff wurde aus der Physik übernommen und bezeichnete ursprünglich die Fähigkeit von Materialien, in ihre ursprüngliche Form zurückzukehren, nachdem sie ungünstigen Bedingungen ausgesetzt waren. Im Bereich des menschlichen Verhaltens wird die Resilienz zu einem grundlegenden Wert für den Umgang mit Leiden, der es denjenigen, die es erleben, ermöglicht, sich nicht mit der Erfahrung zu identifizieren. Hier kommt die Religionswissenschaft ins Spiel, die nicht nur versuchen sollte,



Fundamentalismus geraten, die für die Klarheit und den gesunden Menschenverstand so schädlich sind. Kardec war sich dessen bewusst, als er vorschlug, dass diese Grundlagen zusammen mit der Religion ein "Dreibein" bilden sollten, auf dem der Spiritismus ruhen sollte, um nicht Gefahr zu laufen, zu veralten und gleichzeitig seine Anhänger in den Obskurantismus zu treiben.

Deshalb muss die Spiritualität über der Religion schweben und sich in der spezifischen Art und Weise etablieren, in der der Einzelne seine Beziehung zu allem lebt, was mit den Kräften des Geistes in Verbindung steht. Idealerweise sollte die Religion selbst dem Einzelnen helfen, seine Spiritualität so intensiv wie möglich zu leben, sich von den Vorschriften und Verboten zu befreien, die ihn versklaven, und seine Bewusstseinssebene zu erweitern, damit

die Ursachen des menschlichen Leidens zu erforschen, sondern auch die Entwicklung von Kräften und Fähigkeiten bei denjenigen zu fördern, die mit dem Leiden in seinen verschiedenen Ausdrucksformen verbunden sind, so dass es möglich wird, widrige Umstände zu überstehen, ohne größeren Schaden zu erleiden und ohne die Hoffnung und den Glauben zu verlieren.

In der heutigen Zeit ist es umso dringender, dass die Religionen zu den Grundlagen der Klarheit zurückkehren und ihren Teilnehmern die nötige Widerstandskraft verleihen, um diesen schwierigen Zeiten mit Bewusstsein zu begegnen.

**Cláudio Sinoti**

**Jungianischer Therapeut**

## Vielfalt der Religiosität

In dem Buch *Persönlicher Triumph* erklärt das Geistwesen Joanna de Ângelis, psychographiert von Divaldo Franco: *"Der Mensch ist im Wesentlichen ein religiöses Tier, aufgrund seiner Herkunft. Selbst in den bescheidensten Gewohnheiten, wie auch in den konventionellen Verhaltensweisen, finden wir die Atavismen der Religiosität, die ihm angeboren ist."*

Religiosität ist die Manifestation des Heiligen in uns. Aus diesem Grund ist es möglich, in der Gesellschaft Freiheit, Nächstenliebe, Respekt und Bildung zu erkennen, denn diese Werte stehen für die Religiosität, die dem Menschen innewohnt.

Die Art und Weise, wie diese Werte zum Ausdruck kommen, ist unterschiedlich und hängt davon ab, was jeder Mensch will und wie gut er sich dabei fühlt. Der Bewusstseinszustand definiert die durchsetzungsfähige, nützliche und effektive Art und Weise, in der sich das Göttliche im Menschen manifestiert.

Je mehr wir leben, was wir theoretisch gelernt haben, desto realer werden die religiösen Ziele, die uns bewegen, weil wir den wahren Sinn des Zusammenlebens verstehen.

Auf diese Weise bringt der gesunde Austausch zwischen den vielfältigen Erscheinungsformen der Religiosität Frieden und Respekt. Die Reifung der Koexistenz führt dazu, dass die Kräfte gebündelt werden, um das gleiche Ziel zu erreichen. Jeder trägt seinen Teil dazu bei, seine Religiosität zu leben und im Rahmen seiner Überzeugungen und Wege zum Glück zum Gemeinwohl und zum Frieden für alle beizutragen, immer im Dienste Gottes.

Deshalb sagte Jesus: *"Selig ist, der da kommt im Namen des Herrn"* (Mt 23,39).

**Lusiane Bahia**

**Rechtsanwältin**



### Redaktion

#### Journalistin:

Rita de Cássia Escobar

#### Redakteurin:

Evanise M Zwirtes

#### Mitarbeiter:

Rita de Cássia Escobar - Revision  
Cintia C. dos Santos - Englische Übersetzung  
Karen Dittrich - Deutsche Übersetzung  
Hannelore P. Ribeiro-Deutsche Übersetzung  
Clarivel D. Gimenez- Spanische Übersetzung  
Nicola P Colameo Italienische Übersetzung  
Seweryna Akpabio-klementowska -  
Polnische Übersetzung

#### Berichterstattung:

Afro Stefanini II  
Cláudio Sinoti  
Lusiane Bahia  
Livia C. Poli  
Davidson Lemela  
Adriana Viola Bacarin

#### Grafikdesign:

Evanise M Zwirtes

#### Studententreffen (auf Portugiesisch)

**Samstags:** 17.00 - 19.30 Uhr  
**Sonntags:** 20.00 - 21.00 Uhr  
**Montags:** 20.00 - 21.00 Uhr  
**Mittwochs:** 20.00 - 21.00 Uhr

#### Studententreffen (auf Englisch)

**Mittwochs:** 18.00 - 19.00 Uhr

BISHOP CREIGHTON HOUSE  
378, Lillie Road - SW6 7PH - London  
Informationen: + 44 0778484 0671  
E-mail: spiritistps@gmail.com  
**www.spiritistps.org**  
Registered Charity N° 1137238  
Registered Company N° 07280490

## Universelle Brüderlichkeit

Wenn wir uns umschauen und auch unsere Herzen prüfen, spüren wir oft eine große Traurigkeit, verbunden mit Pessimismus, beides Früchte der Intoleranz, die wir in unserem täglichen Leben pflegen. Wir wollen uns von den Fesseln befreien, die uns in die eigene Minderwertigkeit verbannen, ohne unsere Sichtweise auf unsere Brüder und Schwestern zu ändern. Wir glauben, dass diese pessimistische Sicht der Welt normal ist, und wir vergessen, im Gebet und im Verständnis der Mechanismen, die das Leben bestimmen, Hilfe zu suchen, um diesen dunklen Angriffen zu widerstehen.

Die Suche nach der Erfahrung der Liebe, wie Jesus sie uns durch die Pflege der Brüderlichkeit gelehrt hat, ist ein unmittelbares Bedürfnis, das wir alle haben, wenn wir unser Herz wirklich von der Last befreien wollen, die uns die von der Finsternis geschürten Ängste auferlegen. Es reicht jedoch nicht aus, das Wort "Brüderlichkeit" auf den Lippen zu haben, wenn unser Herz noch voll Bitternis ist. Wir müssen versuchen, die Brüderlichkeit wirklich zu erfahren und ihre reinsten Schwingungen in unserer Seele zu spüren.

Im Evangelium nach Johannes 13,25 lehrte uns Jesus: "Daran werden alle Menschen erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr einander liebt". Versuchen wir also, die Essenz zu erkennen, die jedem Wesen innewohnt. Auf diese Weise werden wir verstehen können, was Emmanuel durch die Vermittlung von Chico Xavier in dem Buch Lebende Quelle in einem Text mit dem Titel "Liebet einander" sagte, als er uns lehrte: "Das Universum ist euer Zuhause. Die Menschheit ist eure Familie". Und wenn wir uns bemühen, die universelle Brüderlichkeit zu leben, werden unsere Herzen sicherlich näher an die Regeneration rücken, die wir uns so sehr wünschen.

Dr. Livia Poli

Ärztin



## Die Bedeutung der Gegenwart Jesu

In dieser Nacht hatte ich einen Traum. Als ich aufwachte, hatte ich das Gefühl, die Erfahrung intensiv erlebt zu haben, denn ich spürte noch immer die Emotionen des Erlebten.

Ich befand mich in einer riesigen Halle voller Menschen. Ich hatte das Gefühl, dass ich dort sein sollte, um jemanden zu treffen. Die Atmosphäre war festlich, die Leute lächelten und viele unterhielten sich angeregt. Da es kurz vor

weinen und einfach nur diesen einladenden, verständnisvollen Blick bewundern, der voller Mitgefühl und Barmherzigkeit auf uns ruhte. Er sah jeden von uns an, als ob er uns ganz genau kennen würde. Dann hörten wir seine Stimme aus seinem Mund sprechen:

- Meine Kinder, im damaligen Galiläa, an den Ufern des Flusses Tiberias, hallte meine Stimme wider und teilte die Zeiten. So



Weihnachten war, dachte ich: *Könnte es sich um eine Art Wichteln handeln?*

Plötzlich ertönte sanfte Musik und weiße Blütenblätter fielen von oben herab und zerfielen, als sie unsere Körper berührten.

Eine Tür vor uns begann sich langsam zu öffnen. Ich dachte: *Endlich finde ich heraus, was es damit auf sich hat.*

Es herrschte eine große Stille im Raum. Ich konnte sogar das Atmen der Person neben mir hören.

Eine Person erschien in der Tür. Es war ein großer Mann, der in ein intensives Licht gehüllt war, das den ganzen Raum erhellte. *Wer war das?* Auf einmal erkannte ich ihn. Mein Gott, ich begann zu weinen, ich konnte die Tränen nicht zurückhalten und mein ganzer Körper zitterte vor Rührung, ich stand vor Jesus. Er lächelte, schaute uns mit Sanftmut an, mit einer Liebe von unermesslicher Reinheit, die uns überwältigte. Wir wollten auf die Knie fallen, nicht mehr aufhören zu

komme ich, um meine Hoffnung erneut zu bestätigen und euch daran zu erinnern, dass die Zeiten wieder einmal geteilt werden.

Jesus blickte auf die Menge vor ihm und wiederholte:

- Betrachtet die Vögel des Himmels und die Lilien auf dem Feld. Die Vögel säen nicht, aber unser Vater ernährt sie und er kleidet mit Schönheit die Lilien auf dem Feld. Warum kümmert ihr euch so eifrig um das Morgen? Warum stellt ihr materielle Dinge und rein menschliche Wünsche über mein Reich der Liebe? Die erneuerte Welt wird ohne euren Schweiß nicht konsolidiert werden, also vergesst nicht, den Reichtum eurer Großzügigkeit mit den Armen, den Halluzinierten und den Kranken zu teilen. Nur die Friedensstifter und die Barmherzigen werden gesegnet sein; nur sie werden die Erde erben.

Davidson Lemela

Neuropsychologe



## Spiritualität und Selbstverwirklichung

Aus Beschwerden und sozialem Verhalten geht immer deutlicher hervor, dass die Menschheit mit den beunruhigenden Inhalten von Angst, Wut, Groll, Bitterkeit, Ungewissheit über die Zukunft, übermäßiger Anhaftung an die Vergangenheit, Panikattacken und einer Liste unzähliger Sorgen konfrontiert ist, die auf die mentale und emotionale Fixierung auf irdische und illusorische Sphären zurückzuführen sind. Wir sagen dies, weil der Zweck des irdischen Lebens darin besteht, Erfahrungen zu sammeln, damit der Einzelne mehr und mehr an Sicherheit gewinnt, um neue Herausforderungen zu erreichen und sich auf eine ständige Zunahme spiritueller Expansion zuzubewegen. Die große Masse der Menschheit hat jedoch die vorübergehende Realität so interpretiert, als sei sie ihr größtes Ziel, und fühlt sich von den Energien und Schwierigkeiten verzehrt, mit denen sie von diesem Kontext, der auf der Illusion des "Lebensgenusses" beruht, zunehmend bedrängt wurde.

Dank des Materialismus, der im Leben der Familien immer stärker präsent ist und sie zusehends schwächt, wendet sich die heutige Gesellschaft häufig der Gewalt, der Aufwertung des Stolzes und des Egoismus zu, so dass sie ihre allmählich schwindende Zeit für das übertriebene Streben nach materiellen Gütern nutzt, die ihr Annehmlichkeiten bieten, die sie überhaupt nicht genießt, die ihr eine Vielzahl von Reizen wie Ausflüge, deprimierende Unterhaltungen von wenig oder gar keinem Nutzen bringen, so dass sie sich am Ende des Tages müde und leer fühlt.

Die Abwesenheit Gottes in den häuslichen Diskussionen, das Fehlen

von Spiritualität im Verhalten ist ein beunruhigender Faktor, der zu einem Gefühl der Verwirrung, Unsicherheit und Einsamkeit führt, in dem die Schwächsten versuchen, sich durch moralische Laster und Drogensucht zu retten, um das zu betäuben, was sie nicht einmal benennen können, oder sich in die Freuden des Konsums, der Sexualität oder sogar in den unglücklichen Akt des Selbstmords zu flüchten.

Das große Ziel des Lebens ist die Liebe, die Liebe zu sich selbst und die Förderung der Selbstbegegnung, der Selbstverwirklichung, der Durchbruch zur Selbstüberwindung, die Aneignung von ethischen und moralischen Werten, die in der Begegnung mit den anderen und mit Gott gipfelt.

Durch die Kultivierung der Spiritualität schwächt der Mensch seine störenden Tendenzen, so dass er allmählich das Verlangen verliert, sich auf sie zu fixieren, und durch die Selbstüberwindung erweitert er sein Selbstbewusstsein, indem er sich von seinem gegenwärtigen Platz zu einer neuen Perspektive auf der irdischen Bühne hinbewegt.

Joanna de Ângelis unterstreicht in ihrem Buch *Das Erwachen des Geistes*, wie wichtig es ist, sich um die Entwicklung eines echten Willens zu bemühen, der ihrer Meinung nach für jede Tätigkeit, die man ausüben will, von grundlegender Bedeutung ist, insbesondere für den Prozess der Selbstverwirklichung.

Dazu muss man analysieren, was einen stört, indem man es mit dem eigenen Verhalten vergleicht und ehrlich beurteilt, ob sich das, worüber man sich beklagt, nicht gewohnheitsmäßig in den täglichen Entscheidungen über das, was man tut oder nicht tut, wiederholt, ausgehend von der Einsicht, dass jede Handlung ein Ergebnis nach

sich zieht. Ein Beispiel dafür ist die Klage, die sich durch viele Reden zieht, nämlich der Mangel an Zeit zur Selbstverwirklichung, der, wenn er nicht berücksichtigt wird, zu Psychopathologien, Unzufriedenheit aller Art und einer allmählichen Distanzierung von sich selbst und seinen Wahrheiten führen kann.

So empfiehlt die Wohltäterin Joanna de Ângelis, sich geistig und körperlich Zeit zu nehmen, um Raum für Gelassenheit, Einsicht sowie für die Findung von Alternativen zu schaffen, um allen ohne Rebellion oder Schuldgefühle zu begegnen.

In diesem Sinne ist die Selbstverwirklichung ein Prozess der Selbstüberwindung und der Befreiung von angestammten Tendenzen - eine Herausforderung, die, solange sie nicht begonnen hat, das Gefühl der Unvollständigkeit verstärken und pathologische Ausmaße annehmen kann. Es lohnt sich zu sagen, dass die Selbstverwirklichung ein langsamer und komplexer Prozess des Erwachens, der Entwicklung und des Reifens ist, aber dass sie für jeden erreichbar ist, da das innerste Wesen das gesamte Potenzial enthält, das für ein positives Ergebnis erforderlich ist, wie Christus vor langer Zeit sagte, "dass wir alle Götter sind" (Johannes 10:34) und dass es uns niemals an der Fähigkeit mangeln wird, alle Prüfungen zu überwinden, denn "keine Prüfung ist größer, als wir sie ertragen können." (1. Korinther 10,13).

Der Glaube an diese Wahrheiten ist unabdingbar, damit unsere Bemühungen auf das Gute und die wirklichen Leistungen des Geistes ausgerichtet seien.

**Adriana Viola Bacarin**

*Jungische Psychologin*